

# WEITBLICK, WALD UND WALLFAHRT

Zwei Schleifen bringen Ihnen die Geschichte der Kulturlandschaft von Alsberg näher: Mit einem 2 km langen Spaziergang gelangt man zur Kirche und zum Panoramablick. Die rund 10 km lange Waldwanderung führt entlang der ältesten datierten Spessart-Grenzsteine.



Blick im Frühjahr von der Panoramarunde



Im Morgenlicht auf der Waldwanderungsrouten

## ALSBERG



Historisches Foto der alten Schule am Start des Kulturweges

Weglänge: Panoramarunde 2 km, Waldwanderung 10 km **kl** kleine Informationstafel  
Startpunkt: Alte Schule, Ringstraße 16, 63628 Bad Soden-Salmünster

Gedenkstein an der Zufahrt zum 25jährigen Jubiläum des Golfplatzes



## 6

### GOLFCLUB

1972 entstand die Idee der Gründung eines Golfplatzes in Alsberg. Die Verhandlungen mit den örtlichen Grundstücksbesitzern führten 1974 zu einer Einigung. Seit 1988 kann auf 18 Bahnen gespielt werden. Der Golfplatz bildet eine Fortsetzung der Landschaftsnutzung durch den Menschen. Während die Fläche heute der Freizeit und Naherholung dient, war sie im 16. Jahrhundert so begehrt, dass sie von der Mainzer und Hanauischen Grenze durchschnitten wurde. Schlackehalden geben Auskunft darüber, dass Eisenerz geschmolzen wurde. Glasscherbenfunde verweisen auf einen mittelalterlichen Glasofenstandort.



Grenzstein von 1559 am Golfplatz



Bröckchen aus der Ofenwand eines Glasofens, die bei der Anlage des Golfplatzes gefunden wurden

Grenzstein 1559 (17) oben mit der brotlaibförmigen Erhebung und den drei Ewigkeitszeichen



## 5

### GRENZSTEINE

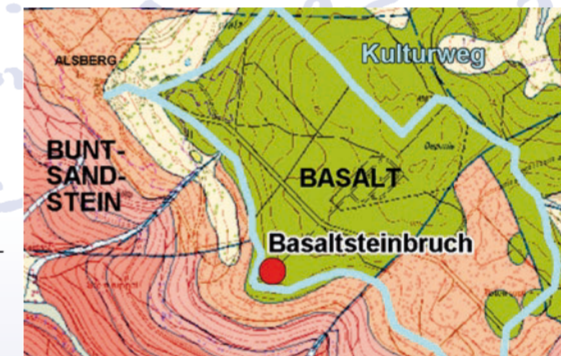
1559 wurde die Mainzer und Hanauische Grenze mit Steinen und Jahreszahlen markiert. Darunter hat sich ein außergewöhnlicher Grenzstein mit einer runden Erhöhung erhalten, auf der bei einem Grenzgang der Grenzverlauf durch Handauflegen der Teilnehmer bekräftigt wurde. 1660 und 1741 wurden jeweils zusätzliche Steine gesetzt. Seit 1976 werden die historischen Grenzen des Altkreises Schlüchtern dokumentarisch erfasst und so als Zeugnisse der historischen Kulturlandschaft bewahrt.



»Alsberg« und die »2 Markstein« auf der Spessartkarte des Paul Pfinzing von 1594



Geologie des Nordspessarts: Hellbraun der rote Buntsandstein, links hellgrün der Basalt der Alsberger Platte



## 4

### STEINBRUCH UND ESELSPFAD

Während der größte Teil des Spessarts von Buntsandstein geprägt wird, verändern sich die geologischen Verhältnisse im nördlichen Teil. Hier werden Einflüsse des Vogelsberg-Vulkanismus sichtbar, so dass bei der Alsberger Platte 248 Millionen Jahre alter Buntsandstein von einer 15-18 Millionen Jahre alten basaltischen Decke überlagert wird. Am Steinbruch wurde der Basalt abgebaut. Der hier verlaufende Eselsweg ist eine historische Nord-Süd-Route durch den Spessart mit einer Länge von über 100 km zwischen Schlüchtern und Großheubach.



So hat sich der Alsberger Lehrer Josef Paul (1896-1977) den Salztransport auf dem Eselsweg vorgestellt.



Die barocke Ausstattung in der Alsberger Kirche und das 1975 gefundene Spessartglas



Lichterprozession der Frauenwallfahrt 1978



Die Alsberger Kirche während der Jugendwallfahrt in den 1980er Jahren

## 3

### KIRCHE UND WALLFAHRT

Seit mehr als 500 Jahren ist in Alsberg eine Wallfahrt belegt, wegen der die Kirche zu Beginn des 18. Jahrhunderts erweitert werden musste. Nachdem die Wallfahrt im 19. Jahrhundert fast zum Erliegen kam, wurde sie in den 1920er Jahren neu belebt. Der Innenraum erhielt eine kunstvolle barocke Ausstattung. Bei einer Kirchenrenovierung wurde 1975 im Altarstein ein intaktes mittelalterliches Spessartglas gefunden, das heute im Dommuseum in Fulda zu sehen ist.



Die Alsberger Kirche während der Jugendwallfahrt in den 1980er Jahren

## 1

### START AN DER ALTEN SCHULE

Der Kulturweg beginnt an der 1928 erbauten alten Alsberger Schule, die 1966 geschlossen wurde. In den 1980er Jahren wurde das Gebäude unter großem ehrenamtlichen Engagement der Alsberger wieder hergerichtet und erfüllt heute die Funktion eines Gemeinschaftshauses. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund der Panoramarunde über 2 km und der Waldwanderung auf einer Länge von 10 km.



Alsberger Schulklasse im Jahr 1911



Hochkreuz des Aschaffener Kunstprofessors Jakob Hofmann auf dem Alsberger Friedhof



Jakob Hofmann

## 2

### PANORAMABLICK

Die 2 km lange Spazierrunde erlaubt einen weit reichenden Blick auf den Vogelsberg. Bei guter Sicht hat man auch die Chance, den Sendeturm des Großen Feldbergs im Taunus (880 m) hervorlugen zu sehen. In östlicher Richtung am Horizont sind mit der Wasserkuppe (950 m) und mit dem markanten Gipfel der Milseburg (835 m) die höchsten Gipfel der Rhön zu erkennen.



Landwirtschaft früher in Alsberg: August Harnischfeger (»Senge August«) an der Sämaschine (um 1935)

Blick von der Alsberger Panoramarunde nach Westen

Große Kuppe (411 m, 5,4 km)

Kleine Kuppe (364 m, 3,2 km)

Galgenberg bei Eidengesäß (393 m, 16 km)  
Rauenberg bei Meerholz (280 m, 22 km)

Schnepfenkopf (323 m, 17 km)  
bei Gelnhausen

Windpark Vier Fichten (406 m, 13 km)

Wächtersbach

Büdingen Wald Hammelsberg (416 m)

Taunus Kleiner (825 m) und Großer (850 m) Feldberg, 69 km

Windpark Neudorf (6 km)

Wittgenborn (390 m, 12 km)

Münsterberg (351 m, 6 km)

Streitberg (330 m, 13 km)

Rauer Berg (380 m, 2 km)

Hettersroth (350 m, 14 km)

Kutschenstein (368 m, 13 km)